

**Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church
aus Plainfield, New Jersey, USA.**

Von Sonntag den 24. September 2017

Thema: Wirklichkeit

Goldener Text : Psalm 119: 18

Öffne mir die Augen, damit ich die Wunder an deinem Gesetz sehe.

WECHSELSEITIGES LESEN: Lukas 21: 10, 11, 18, 19, 25-28, 33

- 10 Da sagte er zu ihnen: „Es wird sich Volk gegen Volk und Reich gegen Reich erheben,
11 und es werden an verschiedenen Orten starke Erdbeben, Hungersnöte und Seuchen eintreffen; auch am Himmel werden schreckliche Dinge und große Zeichen geschehen.
18 Aber nicht ein Haar von eurem Kopf soll verloren gehen.
19 Gewinnt eure Seelen durch eure Beharrlichkeit.
25 Dann werden Zeichen an Sonne und Mond und Sternen geschehen, und auf Erden wird den Völkern bange sein in Ratlosigkeit beim Brausen des Meeres und der Wasserwogen.
26 Und die Menschen werden vor Furcht und Erwartung der Dinge, die auf Erden kommen sollen, verschmachten; denn die Kräfte der Himmel sollen erschüttert werden.
27 Und dann werden sie den Menschensohn in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit kommen sehen.
28 Wenn aber dies anfängt zu geschehen, dann blickt auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.
33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

Die Bibel

1.) Hiob 42: 5

- 5 Nur vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, aber nun hat mein Auge dich gesehen.

2.) 1.Mose 1: 1, 3, 14, 15, 26, 27, 28

- 1 Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.
3 Und Gott sagte: „Es werde Licht!“ Und es wurde Licht.
14 Und Gott sagte: „Es werden Lichter an dem Firmament des Himmels, die Tag und Nacht trennen und zu Zeichen für Jahreszeiten, Tag und Nacht werden,
15 und Lichter an dem Firmament des Himmels sind, um die Erde zu beleuchten.“
Und es geschah so.
26 Und Gott sagte: „Lass uns Menschen machen nach unserem Bild uns ähnlich;
27 und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
28 Und Gott segnete sie.

3.) 1. Mose 2: 6

- 6 Aber ein Nebel stieg von der Erde auf und befeuchtete den gesamten Boden.

4.) Matthäus 16: 13-17

- 13 Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger: „Was sagen die Leute, wer ich, der Menschensohn, sei?“
14 Sie sagten: „Einige sagen Johannes der Täufer, andere Elia, wieder andere Jeremia oder einer der Propheten.“
15 Er sagte zu ihnen: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“

- 16 Da antwortete Simon Petrus: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“
17 Und Jesus antwortete ihm: „Glücklich bist du Simon, Jonas' Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

5.) Matthäus 13: 3

- 3 Und er redete mit ihnen vieles in Gleichnissen,

6.) Lukas 15: 11-24

- 11 Und er sagte: „Ein Mensch hatte 2 Söhne.
12 und der jüngere von ihnen sagte zum Vater: „Gib mir Vater den Teil des Vermögens, der mir zusteht.“ Und er teilte ihnen den Besitz.
13 Wenige Tage später sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; dort vergeudete er sein Vermögen durch ein verschwenderisches Leben.
14 Als er nun alles verzehrt hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er fing an, Mangel zu leiden.
15 Da ging er hin und hängte sich an einen Bürger des Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, um die Schweine zu hüten.
16 Und er hätte gerne seinen Bauch mit den Schoten gefüllt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab sie ihm.
17 Da ging er in sich und sagte: „Wieviele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich komme vor Hunger um!
18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir
19 und bin hinfert nicht mehr wert, dass ich dein Sohn genannt werde; mach mich zu einem deiner Tagelöhner!“
20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn.
21 Der Sohn aber sagte zu ihm: „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir und bin hinfert nicht mehr wert, dass ich dein Sohn genannt werde.“
22 Aber der Vater sagte zu seinen Knechten: „Bringt das beste Gewand herbei und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße,
23 und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es, und lasst uns essen und fröhlich sein.
24 Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden.“ Und sie fingen an fröhlich zu sein.

7.) Matthäus 13: 10, 11, 12, 13, 15

- 10 Und die Jünger traten zu ihm und sagten: „Warum redest du in Gleichnissen zu ihnen?“
11 Er antwortete: „Euch ist es gegeben, die Gleichnisse des Himmelreichs zu verstehen, jenen aber ist es nicht gegeben.
12 Denn wer hat, dem wird gegeben werden, sodass er die Fülle hat; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen, was er hat.
13 Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, denn sehend sehen sie nicht und hörend hören sie nicht und verstehen es nicht.
15 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und ihre Ohren hören schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, damit sie nicht mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.“

8.) Johannes 12: 44-46

- 44 Jesus aber rief: „Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat.
45 Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.
46 Ich bin in die Welt gekommen, als ein Licht, damit wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

9.) 1. Thessalonicher 5: 5-9

- 5 Ihr seid alle Kinder des Lichts und Kinder des Tages; wir gehören weder der Nacht noch der Finsternis.
- 6 So lasst uns nun nicht schlafen wie die anderen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein.
- 7 Denn die Schlafenden schlafen des Nachts, und die Betrunkenen sind des Nachts betrunken.
- 8 Wir aber, die wir dem Tag angehören, wollen nüchtern sein, gekleidet mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung des Heils.
- 9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern um das Heil zu erlangen durch unseren Herrn Jesus Christus.

10.) 1. Korinther 13 : 12

- 12 Denn wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem undeutlichen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, genau wie auch ich erkannt bin.

11.) Römer 12 : 2

- 2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eurer Gesinnung, damit ihr prüfen könnt, was der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1.) 503 : 20-25

Das unsterbliche und göttliche GEMÜT stellt die Idee GOTTES dar: erstens in Licht; zweitens in der Widerspiegelung; drittens in geistigen und unsterblichen Formen von Schönheit und Güte. Aber dieses GEMÜT erschafft weder ein Element noch ein Symbol der Disharmonie und des Verfalls. GOTT erschafft weder irrendes Denken, sterbliches Leben, wandelbare Wahrheit noch veränderliche Liebe.

2.) 472: 24-26

Alle Wirklichkeit ist in GOTT und Seiner Schöpfung harmonisch und ewig. Was Er erschafft ist gut, und er macht alles, was gemacht ist.

3.) 586: 15-17

Firmament. Geistiges Verständnis; die wissenschaftliche Scheidelinie zwischen WAHRHEIT und Irrtum, zwischen GEIST und sogenannter Materie.

4.) 523: 7-13

Die Schöpfungen der Materie entstehen aus einem Nebel oder einem falschen Anspruch, oder der Mystifizierung, und nicht aus dem Firmament oder Verständnis, das GOTT zwischen dem Wahren und dem Falschen aufrichtet. Im Irrtum kommt alles von unten, nicht von oben. Alles ist materielle Mythe anstatt der Widerspiegelung des GEISTES.

5.) 586: 3-6

Augen. Geistiges Erkennen - nicht materiell, sondern mental. Jesus sagte im Hinblick auf das äußere Sehen: „Ihr habt Augen und seht nicht?“ (Markus 8:18)

6.) 505: 16-17, 20-22, 26-2

GEIST teilt das Verständnis mit, das das Bewusstsein erhebt und in alle Wahrheit führt.... Geistiger Sinn ist das Erkennen des geistigen Guten. Verständnis ist die Scheidelinie zwischen dem Wirklichen und dem Unwirklichen.

Dieses Verständnis ist nicht intellektuell, es ist nicht das Ergebnis gelehrter Errungenschaften; es ist die ans Licht gebrachte Wirklichkeit aller Dinge. GOTTES Ideen spiegeln das Unsterbliche, Unfehlbare und Unendliche wider. Das Sterbliche, Irrende und Endliche sind menschliche Auffassungen, die sich selbst eine Aufgabe zuteilen, die sie unmöglich bewältigen können, nämlich zwischen dem Falschen und dem Wahren zu unterscheiden.

7.) 262: 17-23

Hiob sagte: „Nur vom Hörensagen hatte ich von dir gehört; aber nun hat mein Auge dich gesehen.“ Die Sterblichen werden Hiobs Gedanken nachempfinden, wenn der vermeintliche Schmerz und die vermeintliche Lust in der Materie aufhören vorzuherrschen. Dann werden sie die falsche Einschätzung von Leben und Glück, von Freude und Leid fallen lassen und die Glückseligkeit erlangen, selbstlos zu lieben, geduldig zu arbeiten und alles zu überwinden, was GOTT unähnlich ist.

8.) 40: 31-7

Das Wesen des Christentums ist friedvoll und gesegnet, aber um in das Himmelreich zu kommen, muss der Anker der Hoffnung jenseits des Vorhangs der Materie in das Allerheiligste ausgeworfen werden, in das Jesus vor uns eingetreten ist; und dieses Voranschreiten über die Materie hinaus muss sowohl durch die Freuden und Siege der Gerechten als auch durch ihr Leid und ihre Anfechtungen kommen. Wie unser Meister

müssen wir uns von der materiellen Auffassung trennen und zur geistigen Auffassung des Seins gelangen.

9.) 322: 26-9

Die bitteren Erfahrungen, die uns der Glaube an das vermeintliche Leben in der Materie bringt, sowie auch unsere Enttäuschungen und unaufhörlichen Leiden treiben uns wie müde Kinder in die Arme der göttlichen LIEBE. Dann beginnen wir, LEBEN in der göttlichen Wissenschaft zu erfassen. „Die Tiefen GOTTES, kannst du sie ergründen“ ohne diesen Entwöhnungsprozess? Es ist leichter nach WAHRHEIT zu verlangen, als sich vom Irrtum zu befreien. Die Sterblichen mögen das Verständnis der Christlichen Wissenschaft suchen, aber sie werden sich die Tatsachen des Seins nicht einfach von der Christlichen Wissenschaft aneignen können, ohne danach zu streben. Dieses Streben besteht in dem Bemühen, Irrtum jeder Art aufzugeben und kein anderes Bewusstsein zu besitzen als das Gute. Durch die heilsamen Zurechtweisungen der LIEBE werden wir auf dem Weg zu Gerechtigkeit, Frieden und Reinheit, die die Orientierungspunkte der Wissenschaft sind, vorgebracht.

10.) 329: 26-31

Wenn die Menschen verstünden, dass ihre wirkliche, geistige Quelle alle Glückseligkeit ist, dann würden sie darum ringen, ihre Zuflucht im Geistigen zu finden, und hätten Frieden; aber je tiefer der Irrtum, in den das sterbliche Gemüt gesunken ist, desto heftiger ist der Widerstand gegen die Geistigkeit, bis der Irrtum sich der WAHRHEIT ergibt.

11.) 575 : 13-16

Geistiges Lehren muss immer durch Symbole geschehen. Hat Jesus nicht die Wahrheiten, die er lehrte, durch das Senfkorn und den verlorenen Sohn veranschaulicht?

12.) 350 : 16-18

Der Meister weigerte sich oft seine Worte zu erklären, denn in einem materiellen Zeitalter war es schwierig, die geistige WAHRHEIT zu erfassen.

13.) 95 : 28-3

Von betäubenden Illusionen eingelullt, schläft die Welt in der Wiege der Kindheit und verträumt die Stunden. Der materielle Sinn entfaltet die Tatsachen des Daseins nicht; aber der geistige Sinn erhebt das menschliche Bewusstsein zur ewigen WAHRHEIT. Die Menschheit schreitet langsam vom sündigen Sinn zum geistigen Verständnis; der Unwille, alle Dinge richtig zu begreifen, bindet die Christenheit mit Ketten.

14.) 350 : 24-30

„Das Wort ward Fleisch“ Die göttliche WAHRHEIT muss sowohl an ihren Wirkungen auf den Körper als auch auf das Gemüt erkannt werden, bevor die Wissenschaft des Seins demonstriert werden kann. Daher ihre Verkörperung in dem fleischgewordenen Jesus - jenem Lebensglied, das die Verbindung bildet, durch die das Wirkliche das Unwirkliche erreicht, durch das SEELE den Sinn zurechtweist und WAHRHEIT den Irrtum zerstört.

15.) 322 : 3-7

Wenn das Verständnis die Standpunkte des Lebens und der Intelligenz verändert und sie von einer materiellen auf eine geistige Grundlage hebt, werden wir die Wirklichkeit des Lebens, die Herrschaft der SEELE über den Sinn, erlangen und wir werden das Christentum oder die WAHRHEIT, in ihrem göttlichen PRINZIP erkennen.

16.) 461 : 11-15

Nur durch die Erleuchtung des geistigen Sinnes kann das Licht des Verständnisses auf diese Wissenschaft geworfen werden, weil die Wissenschaft den Augenschein vor den materiellen Sinn umkehrt und die ewige Interpretation von GOTT und dem Menschen gibt.

17.) 264 : 13-24, 28-31

Wenn die Sterblichen korrektere Anschauungen über GOTT und den Menschen erlangen, werden zahllose Dinge der Schöpfung sichtbar werden, die vorher unsichtbar waren. Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass LEBEN GEIST ist - niemals in noch von der Materie - dann wird sich dieses Verständnis zur Selbstvollendung erweitern, alles in GOTT, dem Guten finden und kein anderes Bewusstsein benötigen.

GEIST und seine Formationen sind die einzigen Wirklichkeiten des Seins. Die Materie verschwindet unter dem Mikroskop des GEISTES. Sünde wird von WAHRHEIT nicht gestützt, und Krankheit und Tod wurden von Jesus überwunden, der bewies, dass sie Formen des Irrtums sind.

Wenn wir den Weg der Christlichen Wissenschaft kennenlernen, und das geistige Sein des Menschen erkennen, werden wir GOTTES Schöpfung erblicken und verstehen - all die Herrlichkeiten der Erde und des Himmels und des Menschen.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

VIelen DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHE!